

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Ebersberg](#) › [Poing](#)

Bürgerpreis der FWG für Werner Lawes

01.12.2024, 15:16 Uhr

Von: [Friedbert Holz](#)



FWG-Bürgerpreis: v.l. Schatzmeister Andreas Lang, Preisträger Werner Lawes und Vorsitzender Günter Scherzl. © J. Dziemballa

Die FWG Poing ehrt diesmal einen engagierten Katholiken und Feuerwehrler. Er habe es verdient, sagt der Bürgermeister.

Poing - Zum 30. Mal hat die Freie Wählergemeinschaft (FWG) den Bürgerpreis verliehen, diesmal bekam ihn Werner Lawes während eines kleinen Festakts im Wirtshaus zur Poinger Einkehr überreicht. Er wurde damit für sein außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde sowie in der katholischen Kirchenverwaltung ausgezeichnet.

Günter Scherzl, der FWG-Vorsitzende, sowie Andreas Lang, Schatzmeister, hoben in ihrer launigen Laudatio die Verdienste von Lawes hervor. Sie blickten aber auch auf dessen Leben zurück und hatten einige Anekdoten dazu bereit. Zur Welt kam Lawes 1950 in Mechtshausen in Niedersachsen; jenem Ort, an dem Schriftsteller Wilhelm Busch beerdigt ist. Er wurde auf einem Bauernhof groß, direkt neben der Kirche, was ihm schon früh eine Bindung zur Religion schuf. Nach Poing aber kam er zufällig: Zusammen mit Freunden auf dem Weg nach Italien machten sie einen Halt in einer Disco am Schliersee, wo Lawes seine spätere Frau Maria aus Poing kennenlernte.

1978 heirateten die beiden, Lawes engagierte sich sofort bei der örtlichen Feuerwehr, schaffte es im Verein bis zum Vorstand, hörte aber 1997 aus beruflichen Gründen wieder auf – er musste sich nun als Banker um zwei Sanierungen kümmern. In seiner aktiven Zeit gab es u.a. das 125-jährige Gründungsjubiläum der Wehr zu feiern. Und es wurde auch der Feuerwehr-Chor gegründet.

Danach wartete, „dank eines Besuchs bei Pfarrer Christoph Klingan, mit dem ich ein Glas Wein getrunken hatte“, der ehrenamtliche Dienst in der Kirchenverwaltung auf ihn. Er wurde prompt Kirchenpfleger, als Nachfolger des ehemaligen Bürgermeisters Rainer Lauterbach, ist seitdem „quasi jeden Tag mindestens einmal im Pfarramt“. Dabei kümmert er sich nicht nur um zwei Gotteshäuser am Ort, sondern auch um den neuen Kindergarten, der erst wegen eines großen Wasserschadens für Ärger sorgte. Privat, so wusste sein Mit-Sänger Günter Scherzl, singt Werner Lawes im Kirchenchor und ist immer noch viel in der Welt unterwegs, vorzugsweise in Südafrika.

Auch Bürgermeister Thomas Stark lobte den neuen Träger des „Ehrenamts-Oscar“. „Du hast diesen Preis wahrlich verdient, denn du spielst eine herausragende Rolle in der Gemeinde. Die Gemeinde hat dir bereits 2013 die Bürgermedaille verliehen, in Zeiten des Egoismus und zunehmender Selbstbezogenheit verkörperst du tatsächlich gelebte Nächstenliebe, du bist ein Vorbild“.

Der Geehrte, der von Scherzl und Lang für seine unermüdlichen Einsätze eine Urkunde bekam, zeigte sich überrascht von dieser Ehrbezeugung. „Neulich, als ich im Garten war, wurde ich angerufen und gefragt, ob ich diesen Preis entgegennehmen würde. Nachdem auch mein Hinweis darauf, dass ich einer anderen Partei angehöre, sich nicht als Hindernis erwies, habe ich schließlich zugesagt. Die Feuerwehr war für mich immer wie ein Stück Heimat, und das christliche Verständnis wurde mir von zu Hause schon mit auf den Weg gegeben“. Lawes bedankte sich bei allen Wegbegleitern, vor allem aber auch bei seiner Familie: „Denn wenn der Wille da ist, sind die Füße leicht“. Die kleine Feier wurde umrahmt vom Quartett Funkenflug unter Leitung von Friederike Mößbauer, zusätzlich gab es das traditionelle Dankgedicht von Jörg Höllrigl, diesmal eine Sequenz aus Schillers „Glocke“.

Kommentare